

Wiederentdeckt

Eine Veranstaltungsreihe von CineGraph Babelsberg, Berlin-Brandenburgisches Centrum für Filmforschung und dem Zeughauskino, in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv, der F. W. Murnau-Stiftung und der Deutschen Kinemathek

Einführung: Ivo Blom, Amsterdam

7. April 2017

## DER UNÜBERWINDLICHE

Regie und Drehbuch: Max Obal, Kamera: Guido Seeber, Eduardo Lamberti, Walter Robert Lach, Optische Spezialeffekte: Oskar Fischinger, Bauten: Botho Höfer, Hans Minzloff

Darsteller: Vivian Gibson, Hilda Rosch, Alfred Loretto, Grace Chiang, Robert Garrison, Hans Wallner, Harry Grunwald, Paul Henckels, Alexander Sascha, Karl Geppert, Luciano Albertini u.a.

Produktion: Aafa-Film AG Berlin, 2471 m, Uraufführung: 13.09.1928



Plakat der Amsterdamer Premiere von DER UNÜBERWINDLICHE (Ausschnitt)

- Sammlung Haags Gemeentearchief, Den Haag. Entwurf Dolly Rüdemann -.

Der Bildstreifen wird zur öffentlichen Vorführung im Deutschen zugelassen, darf jedoch vor Jugendlichen nicht vorgeführt werden.

Entscheidungsgründe:

Der Bildstreifen reißt durch eine Spielhandlung Sensationen aneinander die stellenweise, z. B. beim Knoch auf der Felsenplatte und durch die Darstellung der auf dem Bachrand schwebenden Kugel, mit übersteigerten Spannungseffekten herausgearbeitet sind. An diesen Stellen ist der Bildstreifen geeignet, das phantasiemäßige Mitleben jugendlicher Beschauer mit dem Helden demart zu überreizen, daß ihre gesundheitliche Entwicklung gefährdet wird.

Die verbindende Spielhandlung gibt kein wahrheitsgetreues Wirklichkeitsbild. Durch Sprünge an wichtigen Stellen des Handlungsablaufes wird der jugendliche über Möglichkeit und Unmöglichkeit der dargestellten Vorgänge getäuscht, so daß eine Gefährdung der geistigen Entwicklung wohl besorgt werden kann. Ferner sind in dieser Einkleidung

längere Bildfolgen enthalten, die die sittliche Entwicklung Jugendliche gefährden können: z. B. das Felschspielen, das Abnehmen der Bartmaske im Auto, die Mithilfe der Heloise, die dazu noch frei ausgeht, beim Juwelenraub. Vor allem aber wirkt in dieser Richtung die durch den ganzen Film hindurchgehende Nasführung der Polizei. Die Verbrecher werden lediglich

durch die Kunststücke des Helden schließlich gefaßt, wobei es die abträgliche Wirkung eher steigert als mildert, daß der Held zu einem guten Ziele der Polizei diese komische Rolle zu diktiert. Bei der Geneigtheit Jugendlicher

Geneigtheit Jugendlicher zu derartigen "Heldentaten", für die unsere Zeit fast nur in der Richtung gegen die Sicherheitsorgane Raum läßt, wird die Nachahmungslust durch solche Darstellungen allzuleicht geweckt.